Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 5. Oktober 2018 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 28. Jahrgang | Nummer 10 | Woche 40

Foto: Uwe Halling

25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden

▸ Lesen Sie dazu den Artikel „25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden“ auf Seite 3

— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Versorgung mit Mittagessen in Kindertagesstätten in Trägerschaft des Amtes Gransee und Gemeinden und Tagespflegestellen im Amt Gransee und Gemeinden ..... Seite 2

Granseer Nachrichten ..... Seite 3

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Versorgung mit Mittagessen in Kindertagesstätten in Trägerschaft des Amtes Gransee und Gemeinden und Tagespflegestellen im Amt Gransee und Gemeinden

Aufgrund der §§ 3, 28 Abs. 2 Nr. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in der zurzeit geltenden Fassung, §§ 1 (2), 17 (1) des Zweiten Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder und Jugendhilfe – (Kindertagesstättengesetz – KitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I S. 384) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Amtsausschuss in seiner Sitzung am 10.09.2018 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Versorgung mit Mittagessen in Kindertagesstätten in Trägerschaft des Amtes Gransee und Gemeinden und Tagespflegestellen im Amt Gransee und Gemeinden beschlossen.

§ 1
Grundsatz

Die Satzung regelt die Bereitstellung eines warmen Mittagessens in den Kindertagesstätten und Tagespflegestellen des Amtes Gransee und Gemeinden sowie die dafür zu entrichtende Gebühr (Essengeld).

§ 2
Geltungsbereich

Für Kinder in den Kindertagesstätten und Tagespflegestellen wird an den Öffnungstagen der Einrichtungen ein warmes Mittagessen bereitgestellt.

§ 3
Essengeld (Gebühr)

(1) Kinder bis zum Schuleintritt haben bei Anwesenheit in einer Kindertagesstätte bzw. Tagespflegestelle in der Mittagessenzeit an der Mittagsmahlzeit teilzunehmen. Für Kinder im Hortalter entscheiden die Personensorgeberechtigten über die Teilnahme an der Mittagsmahlzeit.
(2) Wird das Kind in einer Kindertagesstätte bzw. Tagespflegestelle mit einem Mittagessen versorgt, so wird neben dem Elternbeitrag eine tägliche Gebühr für das Mittagessen erhoben.
(3) Die Gebühr beträgt pro Portion/Tag für Kinder
   – in der Krippe (0 -3 Jahre): 1,92 Euro
   – im Kindergarten (3 Jahre – Grundschulalter): 1,92 Euro
   – im Hort (Grundschulalter): 2,62 Euro.

§ 4
Gebührenpflicht / Fälligkeit

(1) Gebührenpflichtige sind die Personensorgeberechtigten/Eltern. Mehrere Personensorgeberechtigte/Eltern haften für die gleiche Gebühr als Gesamtschuldner.
(2) Die Personensorgeberechtigten erhalten als Zahlungspflichtige monatlich einen Gebührenbescheid über die Höhe des Anteils der Mittagsessenversorgung für den vorangegangenen Monat (Anzahl bestellter Mittagessen x Mittagessensatz).
(3) Das Essengeld wird in Form einer Gebühr erhoben und ist zum 25. des Folgemonats fällig.
(4) Die Zahlung der Gebühr erfolgt in der Regel bargeldlos durch SEPA-Mandat (Einzugsermächtigung). Nicht gezahlte Gebühren unterliegen der kostenpflichtigen Beitreibung im Verwaltungsvollstreckungsverfahren.
(5) Ist die Gebühr gemäß § 3 Absatz 3 höher, als der durch Ausschreibung ermittelte Preis pro Mittagessen, so ist der tatsächliche Preis pro Mittagessen zu entrichten.
(6) Ein Mittagessen wird berechnet, wenn das Kind nicht am selben Tag bis spätestens 7:00 Uhr telefonisch bei der Kindertagesstätte/Tagespflegestelle bzw. bei Hortkindern direkt beim Essenanbieter abgemeldet wird.

§ 4
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Gransee, den 18.09.2018

Stege
Amtsdirektor des Amtes Gransee und Gemeinden

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Granseer
Nachrichten

5. Oktober 2018 | 28. Jahrgang | Nummer 10 | Woche 40

25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden

Jubiläums-Festveranstaltung im Franziskanerkloster sorgte für bleibenden Eindruck bei allen Gästen

Die am 1. September stattgefundene Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Amtes Gransee und Gemeinden hat bei den Gästen sicher bleibende Eindrücke hinterlassen. Schon bevor alle ihre Plätze im Festzelt am Franziskanerkloster eingenommen hatten, waren sie mit einem Glas Sekt, überreicht von den Auszubildenden des Amtes empfangen worden. Zu den knapp 300 Teilnehmern zählten neben den Mitgliedern des Amtsausschusses des Amtes Gransee und Gemeinden und der ehrenamtlichen Bürgermeisterin und den ehrenamtlichen Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden auch zahlreiche Partner der Amtsverwaltung. Dazu zählten beispielsweise etliche Unternehmer und Geschäftsinhaber aus dem gesamten Amtsbereich, die Leiter oder deren Vertreter von in Gransee ansässigen Behörden und Schulen. Amtsdirektor Frank Stege (CDU) freute sich zudem darüber, dass auch die Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Gransee Christian Guth und Matthias Wolf und der Geschäftsführer der Regio-Nord, Olaf Bechert der Einladung gefolgt waren. Die Partner aus dem Mittelzentrum, Zehdenicks Bürgermeister Arno Dahlenburg (SPD), der Stadtverordnetenvorsteher der Havelstadt, Hartmut Leib (SPD) und der Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel, Robert Philipp wurden ebenso willkommen geheißen. Viel Beifall erhielt das Jugend-Kammerorchester der Kreismusikschule Oberhavel unter der Leitung von Sabine Bilinski, das nicht nur die Feierstunde musikalisch begleitete, sondern am Nachmittag beim bunten Programm anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Bibliothek zu einem Konzert aufspielte.

Amtsdirektor Frank Stege sprach während der Festveranstaltung Ralf Wöller und Raik Zisick seinen besonderen Dank aus und überreichte beiden ein Präsent. Der 60-jährige Ralf Wöller ist seit nunmehr 25 Jahren mit großem Engagement ehrenamtlicher Bürgermeister in der Gemeinde Sonnenberg. Seit nunmehr 30 Jahren gehört Raik Zisick dem Team der Verwaltung als Mitarbeiter an.

Fotos: Uwe Halling

25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden

„Amt ist bald Geschichte – Schmerzlicher Gang beginnt“* – Rede des Amtsdirektors Frank Stege zur Festveranstaltung

*Gransee-Zeitung 1998

„Lasst uns die Arbeitsgruppe bilden, um unseren Untergang würdig vorzubereiten. Eigentlich habe er eine Flasche Schnaps mitbringen und auf den Tisch stellen wollen. Denn nur so sei dieses Elend zu ertragen. Doch das habe er sich anders überlegt. Denn die in Potsdam seien die Kopfschmerzen nicht wert, die man am nächsten Tag davon habe.“
Zitat aus der Presse im Jahr 1998 und Worte aus einer Sitzung des Amtsausschusses von der Presse veröffentlicht ebenfalls im Jahr 1998.
Solche Worte und Vermutungen gab es viele in der 25-jährigen Geschichte des Amtes Gransee. Immer dann, wenn die Brandenburger Politik die gemeindlichen Strukturen verändern wollten. Dabei hat alles ganz friedlich angefangen.
Freiwillig gaben sechs Gemeinden im Jahr 1991 ihre seit kurzem gewonnene Selbstverwaltung auf und schufen in Anlehnung an die Gemeindestrukturen in Schleswig Holstein die erste Verwaltungsgemeinschaft im Land Brandenburg.
Gründungsgemeinden waren Gransee, Schulzendorf, Wolfsruh, Neulögow, Zernikow und Rönnebeck.
Als das Land Brandenburg mit der Kommunalwahl 1993 die Ämter als Verwaltungseinheiten gesetzlich legitimieren wollte, war die Verwaltungsgemeinschaft Gransee die erste, die den Antrag stellte und bereits am 21.07.1992 die Genehmigung durch das Ministerium des Innern erhielt, das Amt Gransee mit 17 Gemeinden zu bilden.
Die gesetzliche Legitimation erfolgte mit der landesweiten Kommunalwahl 1993. Die neue Kommunalverfassung von 1993 war somit die Geburtsstunde der Ämter im Land Brandenburg. Also vor 25 Jahren.
Zum Amt Gransee gehörten seit 1993:
Großwoltersdorf, Wolfsruh, Zernikow, Neuglobsow, Menz, Dollgow, Kraatz-Buberow, Meseberg, Neulögow, Altlüdersdorf, Seilershof, Schulzendorf, Rönnebeck, Sonnenberg, Baumgarten, Schönermark, Gransee – jede Gemeinde hatte zwei Vertreter im Amtsausschuss, der damit aus 34 Vertretern bestand.

Foto: Uwe Halling

1995 – 1997 wurde das Amt Gransee und Gemeinden eines der Modellkommunen des Landes Brandenburg im Rahmen der Neuen Steuerungsmodelle der Verwaltung. Hier ging es um die Einführung der Doppik in Kommunalverwaltungen.
1996 dann die nächste Hiobsbotschaft aus Potsdam. Zielstellung der Landesregierung war eine Mindesteinwohnerzahl von 500 pro Gemeinde.
Dieses Ziel war nur mit Zusammenschlüssen von Gemeinden zu erreichen. Folglich suchten Gemeinden in der Nachbarschaft nach heiratswilligen Partnern.
Baumgarten spielte in dieser Zeit u. a. mit dem Gedanken, sich in die Stadt Gransee einzugliedern, wenn diese ihre Golfplatzpläne weiter führt.
Dollgow wollte im ersten Anlauf eine gemeinsame Gemeinde Pritzkow mit Großwoltersdorf, Zernikow und Wolfsruh bilden. Dem erteilten die Bürger beim Bürgerentscheid im September 1997 eine Absage.
In Schönermark haben sich die Einwohner ebenfalls gegen einen Zusammenschluss mit Sonnenberg ausgesprochen.
Fürstenberg liebäugelte mit Neuglobsow. Damit wollte der Fürstenberger Amtsdirektor eine nach seiner Meinung Fehlentwicklung korrigieren.
Dannenwalde liebäugelte mit Seilershof und einen Amtswechsel von Dannenwalde nach Gransee.
All das waren Varianten, die offen in Vertretungen und mit der Bevölkerung diskutiert wurden.
1997/98 war dann die Zeit der Zwangshochzeiten und Vernunftehen.
26 Einwohnerversammlungen, 13 Bürgerentscheide, acht Gebietsänderungsverträge und acht Beteiligungen Kreistag brachten die ersten Veränderungen in der Ämterstruktur seit 1993.
Zum 1.1.1997 wurde die Eingliederung der Gemeinden Meseberg, Neulögow, Kraatz-Buberow und Altlüdersdorf in die Stadt Gransee vollzogen.
Im gleichen Zeitraum folgte die Bildung der neuen Gemeinden Sonnenberg (Sonneberg, Baumgarten), Stechlin (Dollgow, Menz und Neuglobsow) und Großwoltersdorf (Großwoltersdorf, Zernikow und Wolfsruh).
Die Verträge sind mit der Kommunalwahl 1998 in Kraft getreten.
Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Eingliederung der Gemeinde Seilershof in die Stadt Gransee vollzogen.
Damit ist Seilershof in diesem Jahr 20 Jahre OT von Gransee und die Gemeinden Sonnenberg, Stechlin und Großwoltersdorf sind ebenfalls 20 Jahre alt.
Damit bestand das Amt Gransee und Gemeinden 1998 aus den sieben Gemeinden Großwoltersdorf, Rönnebeck, Schönermark, Schulzendorf, Sonnenberg, Stechlin und der Stadt Gransee.
In Rönnebeck und Schönermark hatten sich die Bürger im Bürgerentscheid gegen eine Ehe mit Sonnenberg, Schulzendorf und Baumgarten ausgesprochen und in Schulzendorf gingen nicht genug Einwohner zur Abstimmung für einen gültigen Bürgerentscheid, wenn auch die Mehrheit der abgegebenen Stimmen für die Fusion waren.
Bei den Kommunalwahlen 1998 hatten wir in den sieben von ehemals 17 Gemeinden einen rasanten Anstieg der Kandidaten für die kommunalen Vertretungen.
Im Juli 2000 kamen die nächsten Leitlinien der Landesregierung für die Entwicklung der Gemeindestruktur. Darin war vorgesehen, das Amt Gransee aufzulösen und die amtsangehörigen Gemeinden in die amtsfreie Stadt Gransee einzugliedern. Aus dieser Zeit stammen die Eingangszitate und der Tenor der Presse.
2000 gab es einen neuen Anlauf in Schulzendorf, sich mit Sonnenberg zusammenzuschließen. Nach erfolgreichem Bürgerentscheid wurde der Antrag an das Innenministerium gestellt. Dieser Antrag wurde am 22.12.2000 abgelehnt, da dieser Zusammenschluss nicht im Einklang mit dem Gesetzentwurf des Ministeriums steht.
Es folgten Gutachten, Stellungnahmen und juristische Prüfungen. Bei einem Bürgerentscheid am 8. Juli 2000 gingen 69,8 % der Bürger an die Wahlurne und davon stimmten 94,2 % für den Erhalt des Amtes.
Im Januar 2002 beschließt Gransee den Eingliederungsvertrag mit Dannenwalde und im Februar und März 2002 im März besiegeln Sonnenberg und Rönnebeck ihren Zusammenschluss zur Kommunalwahl 2003.
Im Mai 2002 hat der Amtsausschuss ein Gutachten über die Gebietsreform im Amt Gransee

25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden

beschlossen und am 20.6.2002 fand in der Sporthalle Gransee eine Informationsveranstaltung zur Gemeindegebietsreform mit allen Vertretungen statt.
Im Anhörungsverfahren gab es ausschließlich ablehnende Stellungnahmen zur Gebietsreform aus allen Gemeinden des Amtes. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Von Bürgern des Amtes gab es 274 ablehnende Stellungnahmen.
Die Gemeinde Dannenwalde hat im April 2002 den Antrag auf Eingliederung in die Stadt Gransee gestellt. Im August 2002 erfolgte der Abschluss Verwaltungsvereinbarung mit Fürstenberg über den Amtswechsel von Dannenwalde.
Zum 1.1.2003 erfolgte die Genehmigung für die Eingliederung. Somit ist Dannenwalde in diesem Jahr 15 Jahre ein OT der Stadt und im Amt.
Die Drucksache 3/5020 vom 29.10.2002 beinhaltete das Fünfte Gesetz zur landesweiten Gemeindegebietsreform

§ 14

Verwaltungseinheit Amt Gransee und Gemeinden

(1) Die Gemeinden Großwoltersdorf, Rönnebeck, Schönermark, Schulzendorf, Sonnenberg und Stechlin werden in die Stadt Gransee eingegliedert.
(2) Das Amt Gransee und Gemeinden wird aufgelöst. Die Stadt Gransee ist amtsfrei.

In der Folge wurde eine AG zur Umwandlung des Amtes in eine amtsfreie Gemeinde gebildet und ein Arbeitsplan aufgestellt.
Für die Anhörung haben die Gemeinden ihre Bürgermeister bevollmächtigt, ihre Gemeinde bei der Anhörung im Innenausschuss zu vertreten.
Zur Anhörung im Innenausschuss war Herr Schwericke. Er wurde begleitet von kommunalen Vertretern, die alle mit einem eigens dafür gemieteten Bus nach Potsdam gefahren sind.
Das Amt Gransee bekam bei dieser Anhörung die doppelte Redezeit.
Am 18.02.2003 kam das, womit keiner mehr gerechnet hat. Die Aufhebung des Ablehnungsbescheides vom 25.10.2002 und Genehmigung der Eingliederung der Gemeinden Rönnebeck und Schulzendorf in die Gemeinde Sonnenberg zum Tag der landesweiten Kommunalwahl im Oktober 2003 mit folgender Begründung:

Begründung:
Zwischenzeitlich fand im Innenausschuss des Landtages die Anhörung der vom § 14 des Fünften Gesetzes zur landesweiten Gemeindegebietsreform betroffenen Gemeinde statt (§ 14 ist Auflösung Amt Gransee).
Die Anhörung führte zu einer neuen Gewichtung der entscheidungserheblichen Tatsachen und Erwägungen. Im Ergebnis der Anhörung verständigte sich der Innenausschuss auf den Fortbestand des Amtes Gransee und Gemeinden.
Den Reformvorgaben wird mit weiteren Zusammenschlüssen (Rönnebeck/Schulzendorf) Genüge getan. Der Innenausschuss hat die Empfehlung ausgesprochen, die abgelehnten Anträge zu genehmigen. Die Ablehnung war somit nicht mehr aufrecht zu erhalten und der Ablehnungsbescheid aufzuheben. Das war die Wiedergeburt des Amtes Gransee. Damit besteht das Amt Gransee und Gemeinden in seiner heutigen Gemeindestruktur seit der Kommunalwahl 2003 und damit seit 15 Jahren.
Mit der letzten gescheiterten Gemeindegebietsreform soll das Amt als eine von vier Verwaltungsmodellen erhalten werden. Zum heutigen Stand ist bis zur Kommunalwahl 2024 nicht damit zu rechnen, dass sich an der Ämterstruktur etwas ändert. Somit sind wir guter Hoffnung in fünf Jahren 30 Jahre Amt zu begehen.

Aus den Grußworten:

Mario Gruschinske (SPD):
Stellvertretend für die ehrenamtlichen Bürgermeister im Amt Gransee und Gemeinden ergriff Mario Gruschinske das Wort. „Ich will uns herzlich zum Jubiläum gratulieren, denn wir sind eine große ehrenamtliche Familie“.
Er würdigte den Umstand und die Leistung, dass es immer wieder eine große Herausforderung sei, „mit den wenigen Mitteln viel für die Bürger herauszuholen“.
Die Investitionen am Kloster und dem ehemaligen AOK-Gebäude seien seiner Meinung nur ein Beweis dafür, wie im Amt Gransee und Gemeinden gemeinsam Projekte für die Zukunft realisiert werden.
Der Abgeordnete im Brandenburger Landtag, **Henryk Wichmann (CDU)** bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Kommunalpolitikern, die mit Engagement die Entwicklung des Amtes Gransee und Gemeinden in den zurückliegenden Jahren seit seiner Gründung geprägt haben. Im Amt Gransee – das sich auf eine Fläche von zirka 330

Foto: Uwe Halling

Quadratkilometer erstreckt, könne man seiner Meinung nach Stolz auf das Erreichte sein. Hier könne man sehen, was sich in gemeinsamer Arbeit entwickelt habe, so Wichmann.
Auch künftig werde er sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass es den Menschen im ländlichen Raum nicht schlechter gehe, als denen in den Städten und Gemeinden im sogenannten Speckgürtel.
Wichtig sei seiner Meinung nach, die durchaus vorhandenen Probleme vor Ort endlich anzupacken und nicht, wie beispielsweise von der rot-roten Landesregierung am Ende erfolglos praktiziert, ständig über neue Verwaltungsstrukturen zu reden und damit die Menschen zu verunsichern. So sollten laut Wichmann beispielsweise der bestehende Lehrermangel endlich behoben und der nur schleppend vorangehende Internet-Ausbau vorangebracht werden. Wichtig für die gesamte Region des Oberhavel-Nordens sei seiner Meinung auch, endlich die Sanierung der L 214 in Angriff zu nehmen.

Foto: Uwe Halling

25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden

Rede der Amtsausschussvorsitzenden Christin Zehmke zur Festveranstaltung „25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden“ am 1. September

Sehr geehrter Herr Amtsdirektor, lieber Frank, sehr geehrte ehrenamtliche Bürgermeister, liebe Mitstreiter aus den Kommunalvertretungen, Mitarbeiter unserer Amtsverwaltung, unserer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie alle ehemaligen Akteure unserer Kommune, sehr geehrte Gäste.

Erst einmal einen herzlichen Dank für die Worte des Amtsdirektors.

Als Verwaltungsstrukturreform 2019 wurde die von der brandenburgischen Landesregierung geplante umfassende Neuorganisation der öffentlichen Verwaltungen in Brandenburg bezeichnet. Sie sollte sowohl eine umfassende Gebiets- als auch eine Funktionalreform umfassen. Nach heftigem Widerstand der kommunalen Ebene wurden die Pläne im November 2017 zurückgezogen.

Etwas was jedoch für mein Verständnis haften bleibt ist, dass sich die verantwortlichen Fachleute und Verantwortlichen Politiker im Land bei allen Reformideen darüber einig sind, dass sich die Ämter im Land Brandenburg bewährt haben. Das man landesweit zu dieser Erkenntnis oder dieser Position gekommen ist, ist vielleicht auch der erfolgreichen Arbeit hier im Amt Gransee und Gemeinden geschuldet, zumindest bleibt es dies zu hoffen.

Vieles wurde in den letzten 25 Jahren erreicht was uns das Leben hier im Amt Gransee und Gemeinden so angenehm macht. 25 Jahre Amt Gransee und Gemeinden beinhalten auch viele investive Vorhaben, die den wirtschaftlichen Aufschwung in unseren Gemeinden aufzeigen.

In den nächsten Jahren werden sich unsere Gemeinden weiteren, neuen Herausforderungen, nicht zuletzt auch aufgrund der vorteilhaften geografischen Lage unseres Amtes, stellen müssen. Menschen, die in ländlichen Regionen leben oder in Zukunft dort leben wollen, brauchen vor allem eines: die Sicherheit, dass die vor Ort nötigen Strukturen auch in Zukunft Bestand haben oder geschaffen werden. Die Bürger fragen sich: Wie lange gibt es noch das Krankenhaus, die Arztpraxis, die Geschäfte und Gaststätten, die Schule oder die Kommunalverwaltung vor Ort? Ist es für meine Familie und mich möglich, durch eine moderne Breitbandanbindung am digitalen Fortschritt teilzuhaben, und wie mobil ist meine Region? Das wir uns diesen Fragen aber nicht erst jetzt öffnen oder stellen, macht deutlich wenn wir uns die Investitionen der nächste Jahre im Amt Gransee verdeutlichen. So zum Beispiel: die Erweiterung der Kindertagesstätte in Gransee, der Bau des Ärztehauses in Gransee, die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Menz, die Anschaffung neuer Feuerwehrtechnik, die Schaffung von Dorfgemeinschaftseinrichtungen und Spielplätzen in den Gemeinden, die Schaffung neuer Flächen für den Einfamilienhaus- und Wohnungsneubau, die Einrichtung eines Jugendfreizeitzentrums, Umbaumaßnahmen im Bahnhofsumfeld, die Schaffung eines Ortes für Kultur und Bildung im Herzen der Stadt Gransee und vieles mehr. In der Folge der

Foto: Uwe Halling

Sicherstellung ausreichender Kita-Plätze werden wir uns ebenfalls mit der Bereitstellung ausreichender und modern ausgestatteter Schulplätze beschäftigen müssen. Nicht zuletzt möchte ich hier die Erweiterung unseres Gewerbegebietes nennen, wobei die jetzige Erweiterung des Gewerbegebietes Südost nur eine von mehreren vorangegangenen ist. Eine stetige Erweiterung der Gewerbeflächen und eine damit verbundene Auslastung dieser, sichert den Wohlstand in unserem Amt Gransee und Gemeinden und ist ein sichtbarer Baustein unserer Eigenverantwortung. Alle diese Punkte lassen sich nur gemeinsam lösen.

Die aktuelle Ausrichtung des Landes auf die zentralörtlichen Strukturen und in der Förderpolitik auf Branchenschwerpunkte und regionale Wachstumskerne wird sich weiter verstärken. Mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages für das Mittelzentrum Gransee Zehdenick in Funktionsteilung unter Einbeziehung der Stadt Fürstenberg wurde hier ein entscheidender Baustein für unsere Zukunft im Amt Gransee und Gemeinden gelegt.

Auch in den nächsten Jahren wird der Zusammenhalt in einer Gemeinde, im Amt Gransee und Gemeinden nicht ausreichen, um notwendige Anpassungsstrategien zu entwickeln.

Deshalb bin ich überzeugt, dass das Amt Gransee und Gemeinden seine Chancen als lebenswerter Ort im Norden Brandenburgs künftig nur nutzen kann, wenn weiter auf die interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden auf regionaler Ebene gesetzt wird.

Danke sage ich allen ehrenamtlichen Bürgermeistern, den Mitgliedern der bisherigen Amtsausschüsse und der Gemeindevertretungen für die geleistete Arbeit und allen Bürgern, die in den vergangenen 25 Jahren ehrenamtlich in unseren Vereinen tätig waren. Vergessen hierbei möchte ich natürlich auch nicht die Kameraden unserer Amtsfeuerwehr, die gerade in den letzten Tagen wieder einmal mehr ihre Wichtigkeit und Bedeutung unter Beweis gestellt haben.

Nicht zuletzt aber meinen Dank den Mitarbeitern der Amtsverwaltung. Alles was in der Politik beschlossen wird wäre ohne euch nur bedrucktes Papier.

In diesem Sinne lassen Sie uns weiter arbeiten, getreu dem Motto von Theodor Heuss: „Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, und das Wichtigste in der Gemeinde ist der Bürger“.

Dankeschön!

...auch Privat-Kundenservice!
HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton·Sand·Kies·Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

druckshop
DANKSAGUNGS-KARTEN
für alle Anlässe in 1-2-3 Schritten selber erstellen und drucken lassen:
https://shop.rautenberg.media/

25 Jahre Bibliothek Gransee – ein guter Grund zum Feiern

Für Gransees Amtsdirektor Frank Stege und sein Mitarbeiterteam gab es am 1. September gleich doppelt Grund zum Feiern: Bekanntlich fand an diesem Tag die Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Amtsjubiläums mit rund 300 Gästen und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein auf dem Gelände des Franziskanerklosters statt. Das war der gelungene Auftakt, um am Nachmittag am selben Ort ein weiteres Jubiläum, nämlich das 25-jährige Bestehen der Granseer Bibliothek, ordentlich zu feiern. Mehr als 100 Gäste zählten die Organisatoren und sie konnten auf dem Klostergelände und im ehemaligen AOK-Gebäude ein buntes Programm mit einer guten Mischung aus Angeboten zum Mitmachen und kulturellen Beiträgen erleben. Zahlreich waren die teilnehmenden Akteure, das Veranstaltungsprogramm war langfristig vom Bibliotheks-Team unter Leitung von Irina Schulz und in enger Zusammenarbeit mit der

Amtsverwaltung vorbereitet worden.
Als kulturellen Auftakt gab es ein knapp 45-minütiges Konzert des Jugendkammerorchesters der Kreismusikschule Oberhavel und die Nachwuchskünstler konnten sich, wie bereits am Vormittag, über den verdienten Beifall des Publikums freuen. Zu den Angeboten im Klostergarten zählten unter anderem: Der Graffiti-Workshop, war auch für Kinder ab 10 Jahren eine tolle Geschichte und hat allen viel Spaß gemacht. Mit Tafiti, dem Erdmännchen konnte man tolle Fotos machen. Ihr Glück versuchten viele Besucher am Quiz-Rad, vorgestellt wurden Recycling-Ideen aus Büchern. Darüber hinaus gab es beim Schätzspiel schöne Preise zu gewinnen. Gleich zwei Ausstellungen sind an diesem Nachmittag präsentiert worden: Neben der Bücherausstellung unter dem Thema „Bücher gestern – Bücher heute“ gab es eine weitere unter dem Titel „Was bietet die Bibliothek?“.

Auf der Bühne gab es ein Dankeschön mit Präsent von Bibliothekschefin Irina Schulz und Amtsdirektor Frank Stege für alle Vorlesepaten. Ebenfalls gemeinsam ist die Jubiläums-Torte angeschnitten und dann kostenlos verteilt worden. Zuvor hatte Irina Schulz auf die 25-jährige, erfolgreiche Geschichte der Granseer Bibliothek zurückgeblickt. Für Getränke und kulinarische Angebote sorgte das Team vom Löwenmenü, den Verkauf von Kuchen und Kaffee übernahmen Mitglieder vom Verein Große für Kleine e. V. Für flotte musikalische Unterhaltung sorgten DJ Erik Schröder und die Brass-Band der Musikschule. Die abschließende Lesung im ehemaligen AOK-Gebäude mit Bernd Donner wollten sich knapp 30 Besucher nicht entgehen lassen und die hatten ihr Kommen sicher nicht bereut. Er bot nicht nur heiter Satirisches aus dem Urlaub, sondern auch von Schule und Kindern und wenn man von einer „Ospe“ gestochen wird.

Einladung zur FFH Managementplanung im NP Uckermärkische Seen

Im Rahmen der FFH-Managementplanung werden für die FFH-Gebiete im Naturpark Uckermärkische Seen Erhaltungsmaßnahmen erarbeitet, die notwendig sind, um für die vorkommenden Lebensraumtypen und Arten einen günstigen Zustand zu erhalten oder wiederherzustellen.
Für die ersten FFH-Gebiete starten im November die regionalen Arbeitsgruppen der FFH-Managementplanung. Eigentümer, Nutzer, Behörden, Interessensgruppen sowie Interessierte sind eingeladen, sich bei diesen Treffen an der FFH-Managementplanung zu beteiligen. Während den Veranstaltungen werden Ergebnisse der Kartierungen vorgestellt sowie Maßnahmen diskutiert. Auf der Internetseite https://www.uckermaerkische-seen-naturpark.de/unser-auftrag/natura2000/ finden Sie eine Karte der FFH-Gebiete sowie weitere Informationen.

Wir bitten Sie, sich für die regionalen Arbeitsgruppen unter Nennung des für Sie interessanten FFH-Gebiets anzumelden:
Naturpark Uckermärkische Seen
Koordination FFH-Managementplanung
Anja Quandt
Zehdenickerstr. 1
17279 Lychen
✆ 03988864541
E-Mail: anja.quandt@lfu.brandenburg.de

Sozialarbeit an Grundschulen beschlossen

Die drei Jugendbetreuer des Amtes Gransee werden künftig auch in den Grundschulen Gransee und Menz Sozialarbeit leisten. Im Amtsausschuss gab es dafür jetzt einhellige Zustimmung.

Das bereits im Schul- und Kitaausschuss ausführlich besprochene Thema Schulsozialarbeit an Grundschulen wurde nun auch im Amtsausschuss diskutiert. Die Stundenzahl für die drei angestellten Jugendarbeiter wird aufgestockt, so dass in der Stadtschule Gransee und in der Theodor-Fontane-Schule Menz ab Oktober an drei Tagen in der Woche je ein Sozialarbeiter vor Ort ist. Der Beschluss fiel einstimmig dafür aus.

Verhaltensauffälligkeiten und Förderbedarf

Schon lange beschäftige man sich damit, sagte Fachbereichsleiter Wolfgang Schwericke. In jeder Klasse der beiden Grundschulen werden mindestens ein, meist mehr verhaltensauffällige Schüler unterrichtet. Außerdem haben etliche Schüler Förderbedarf. Bemühungen, vom Land Unterstützung zu bekommen, hätten nichts gebracht. Das jetzt vorgestellte Modell sei in allen Einzelheiten mit den Pädagogen abgestimmt worden, hieß es.

Das Land soll trotzdem seine Pflicht erfüllen

Es sei ein erster, guter Schritt, sagte Thomas Bechert (Die Linke), Vorsitzender des Schul- und Kitaausschusses, zu der Entscheidung für Sozialarbeit an Grundschulen. „Das Land soll sich nicht zurücklehnen“, mahnte er jedoch an. Wolfgang Kielblock fand schärfere Worte. „Lehrer sollen schwächere und stärkere Schüler fördern, das ist fast unmöglich.“ Er sagte, es müssten mindestens in einigen Stunden zwei Lehrer anwesend sein. An den Grundschulen sollten schließlich Grundlagen gelegt werden für die weitere Entwicklung der Kinder. „Die Förderschulen einzustampfen, war die größte Schweinerei“, schimpfte er. „Das Land muss anständig was auf die Finger bekommen.“

Granseer Lösung mit Modellcharakter

Mario Gruschinske (SPD), begrüßte die Einführung der Sozialarbeit. „Diese Lösung, die wir für uns gefunden haben, könnte Modellcharakter haben“, sagte er. Denn die Kombination der Betreuung in der Schule und während der Freizeit, wie sie nun mit dem Einsatz der Jugendbetreuer als Sozialarbeiter gewährleistet wird, sei Gold wert. „Diese Synergie sollten wir aufrecht erhalten, selbst wenn das Land irgendwann in die Verantwortung gehen sollte.“

Martina Burghardt, Märkische Allgemeine

AS BodenDesign
Fußboden- & Treppenrenovierung
André Stüwert
Unter den Linden 51
16798 Fürstenberg/Havel
E-Mail andrestuewert@yahoo.de
www.as-bodendesign.de
Handy 0152 23 41 95 13
Parkett – Dielen – Laminat
Designbeläge – Teppich

Die Stunde des Gärtners – Hellmuth Henneberg liest neue Geschichten

Foto: Hossein Nankali

Über den Garten ist schon alles gesagt worden, aber nicht von ihm: Hellmuth Henneberg. Der Garten trat in sein Leben, als der rbb ihm 2005 die Moderation der Sendereihe GARTENZEIT anbot, für die er dann mehr als zehn Jahre lang Gärten in Berlin und Brandenburg erkundete. Seitdem fließt „grünes Blut“ in seinen Adern. Unverändert ist er nicht nur ein gefragter Moderator bei Bundes- oder Landesgartenschauen und diversen anderen Gartenveranstaltungen. Er hat viele heitere Gartengeschichten geschrieben, die in den Büchern „Schöne grüne Grüße!“ und „Gartengeflüster“ veröffentlicht wurden. In seinem neuen, noch unveröffentlichten Buch „Die Stunde des Gärtners“ widmet sich Hellmuth Henneberg wieder augenzwinkernd so epochalen Weisheiten, wie der „ewigen Sehnsucht des Gärtners nach Frühling“, er fordert „Freiheit für die Gartenfeuer“ und hat das „Gesetz von der zunehmenden Popularität ehemaliger Fernsehmoderatoren“ entdeckt.

INFO

Sonntag, 7. Oktober im Heimatmuseum Gransee
Beginn: 15.00 Uhr.
Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr.
Der Eintritt kostet 5 €.
Infos unter Bibliothek Gransee
✆ 033062228

Tag der offenen Tür 2018 im JFZ „Old School“ Gransee

Mal wieder hießen die Mitarbeiter des JFZ „Old School“ in Gransee, Erwachsene und Kinder jeden Alters am 7. September zum „Tag der offenen Tür“ willkommen. Circa 150-200 Gäste waren an diesem Tag von 14-19 Uhr anwesend. Nicht nur durch die riesige Hüpfburg wurde für Spaß gesorgt, auch der Kreativität wurde durch eine Vielzahl an Ständen keine Grenzen gesetzt. Mit selbstgebastelten Schlüsselanhängern, Ketten und bemalten Kronkorken konnten Kinder und Jugendliche ihrer kreativen Ader freien Lauf lassen. Auch mit selbstangerührtem Schleim zeigten die Kids wie experimentierfreudig sie sind. Ihre Geschicklichkeit setzten sie beim Torwandschießen, einem Erlebnisparcour, Rollerfahren und Armbrustschießen ein. Für Getränke und Wurst vom Grill war auch gesorgt und wer noch Lust auf etwas Süßes hatte, holte sich Popcorn und Zuckerwatte. Begleitet wurde alles mit viel Musik und guter Laune. Das JFZ bedankt sich bei den ehrenamtlichen Jugendlichen, dem Treff 92 und bei der Jugendarbeit Löwenberger Land für die Unterstützung.

Runde um Runde helfen – Oberhavel rennt für Gambia

Der Benefizlauf am Granseer Strittmatter-Gymnasium hat Tradition. Am Mittwoch fanden sich wieder hunderte Läufer ein, um das Geld ihrer Sponsoren für Patienten in Gambia locker zu machen. Unter sie mischte sich auch ein international bekannter Schauspieler.

Am Mittwoch überwanden beim alljährlichen Benefizlauf des Granseer Strittmatter-Gymnasiums wieder hunderte Teilnehmer ihren inneren Schweinehund, um Patienten in Gambia eine ärztliche Behandlung zu ermöglichen.

Viel Trubel drumherum

Die ehrgeizigen Gutmenschen schwitzten am Mittwoch um die Wette.

Doch auch außerhalb der Laufbahnen war viel los: Eine Hüpfburg brachte den Kleinsten Spaß, im Gummiball konnten die Besucher durch ein Wasserbecken waten, die Sportschule Lindow prüfte mit kleinen Übungen die Geschicklichkeit der jungen Sportler.

Der DJ und Moderator hielt die Meute mit der aktuellsten Chartliste und anspornenden Sprüchen auf Trab.

Die Firma Vivaris stellte kostenlos Getränke für die fleißigen Spendensammler zur Verfügung.

Mit der Drehleiter der Feuerwehr konnten die Besucher über ganz Gransee blicken.

Mädchen laufen – Mamas spenden

Das wollten sich auch die Freundinnen Leonie Müller (16) und Emelie Richter (15) nicht entgehen lassen. Sie genossen die tolle Aussicht von der Drehleiter aus als Belohnung für ihre Teilnahme am Benefizlauf. Emelie hat bis jetzt zwei Runden geschafft.

„Ich will aber noch mehr laufen, meine Mama spendet pro gelaufener Runde fünf Euro“, sagt sie.

Leonie kann wegen einer Knieverletzung in diesem Jahr nicht teilnehmen.

Foto: MAZ, Josefine Kühnel

„Das macht mich sehr traurig, ich habe jedes Jahr mitgemacht. Aber immerhin spendet meine Mama trotzdem ein bisschen Geld“, sagt sie tapfer.

Herausforderung: Sponsorensuche

Nicht nur das eigentliche Rennen ist eine Herausforderung für die Teilnehmer, auch die Sponsorensuche hat es in sich. Denn jeder Läufer muss sich zuerst selbstständig einen Sponsor suchen.

Dieser benennt einen Betrag, den er pro gelaufener Runde spenden möchte.

Starkes Vertrauen generiert viele Teilnehmer

„Der Lauf ist so erfolgreich, weil alle genau wissen, wo das gesammelte Geld hingeht“, meint Matthias Bormeister, einer der Mitbegründer des Vereins „Ärzte helfen“, der sich für den Erhalt des Krankenhauses in Gambia einsetzt.

„Da gab es in der Vergangenheit ja leider auch andere Fälle. Aber hier fließt nichts in die Verwaltung, jeder Cent kommt in Gambia an.“

Prominenter Gast

Das gefällt auch einem prominenten Gast, der sich unter die Läufer gemischt hat: Ronald Zehrfeld.

Der erfolgreiche Schauspieler ist durch Freunde vom Motorradsport auf das Projekt aufmerksam geworden.

„Das Projekt ist einfach einmalig. Ich bin zum vierten Mal hier, aber heute bin ich das erste Mal mitgelaufen.

Es ist Wahnsinn, wer sich hier alles engagiert und spendet, ob nun große Firmen oder die eigene Familie.

Auch die Atmosphäre hier ist einfach toll“, sagte er gegenüber der MAZ.

Landrat rennt selbst mit

Sportlich aktiv war auch Landrat Ludger Weskamp. Mit fünf weiteren Mitarbeitern lief er im Staffellauf.

„Wir sind nun schon zum fünften Mal dabei.

Es ist eine tolle Aktion und die Atmosphäre ist auch super“, sagte er gegenüber der Maz.

Klinik wäre ohne Spenden schon geschlossen

Auch die beiden Leiterinnen der gambischen Klinik, Beatrice Weigelt und Gudrun Lehmbeck, freuten sich über die rege Teilnahme.

„Ohne die Spenden in all den Jahren hätte die Klinik wahrscheinlich schon geschlossen werden müssen.

Das wäre fatal für die Einwohner vor Ort gewesen“, sagt Beatrice Weigelt.

Im Herbst gehen die Spendengelder nach Gambia.

Josefine Kühnel, Märkische Allgemeine

Neues Auto am Start?

Jetzt bestens versichern zum fairsten Preis!*

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot. Wir bieten Ihnen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Wir beraten Sie gerne.

*Ausgezeichnet als bester Kfz-Versicherer (Ausgabe 37/2017) mit dem fairsten Preis (Ausgabe 12/2017) von Focus Money.

Vertrauensmann
Hans-Peter Blome
Tel. 03301 54950
hans-peter.blome@HUKvm.de
Hinter dem Schloßpark 3 C
16515 Oranienburg
Termin nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Mi., Fr. 09:00 – 14:00 Uhr

Vertrauensmann
Andreas Kadschinsky
Tel. 03301 209695
andreas.kadschinsky@HUKvm.de
Malzer Dorfstr. 49
16515 Oranienburg
Malz
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Aus dem Alltag in unseren Einrichtungen

Tag des offenen Denkmals

Über 200 Teilnehmer an den Stadtführungen zum Denkmaltag. Dankeschön an Udo Tutsch, der für den Inhalt des Themenflyers verantwortlich zeichnet und für seine vier Führungen in zwei Tagen. Dankeschön auch an die Schauspieler vom Gymnasium unter Leitung von Frau Bartel für die tollen Aufführungen an beiden Tagen.

Demokratie- und Toleranztage im JFZ „Old School“

Am 23. August wurden die Ergebnisse der Workshops der Demokratie- und Toleranztage im JFZ Old School präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler stellten das Erlernte und die Resultate zur Schau. Die Workshop-Leiter waren mit den Schülerinnen und Schülern sehr zufrieden.

Mit-Mach-Tag bei der Jugendfeuerwehr

Am 8. September fand der Mit-Mach-Tag der Jugendfeuerwehr Gransee statt. An diesem Tag haben die Eltern einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr bekommen. Gemeinsam mit ihren Kindern haben sie vier Stationen bewältigt. Alle hatten sehr viel Spaß.

Brandschutzeinheit Oberhavel in Treuenbrietzen

Die Wehrführung wurde am 25. August um 12 Uhr von der Leitstelle Nord-Ost über einen zweiten Einsatz der BSE OHV in Treuenbrietzen informiert. Die neun Einsatzkräfte aus der Amtsfeuerwehr fuhren gemeinsam mit anderen Kameraden aus dem Landkreis in das Schadensgebiet.

Erntedankfest in Rönnebeck

Unser JFZ „Old School“ unterstützte am 8. September das Erntefest in Rönnebeck mit Bogenschießen und Torwandschiessen. Sehr beliebt war auch das Kreativangebot und das Popcorn.

Laufen für einen guten Zweck

Auch in diesem Jahr nahmen die Schlaubären der Kita „Bärenwald“ am Benefizlauf teil. Dr. Bormeister nahm den Erlös der kleinen Läufer heute dankend entgegen.

Naturheilpraxis
Hans-Jürgen Uhlig
Heilpraktiker
Mitglied Bund Deutscher Chiropraktiker e. V.
Bahnhofstraße 13 *(Eing. Pfarrstraße)*
16798 Fürstenberg/H.
Telefon (03342) 34 91 80
Funk (0179) 322 60 48
Öffnungszeiten:
montags & mittwochs 9-13 Uhr
und 14-18 Uhr sowie nach Vereinbarung
Chiropraktik, Osteopathie, Homöopathie
Akupunktur u. a. Naturheilverfahren

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios
TREPPEN MEISTER®
FRITZ MÜLLER
Das Original
Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727
www.treppenbau-mueller.de

Südafrika – „Vom Kap zum Krüger“ – Multi-Visions-Show mit Roland Marske

Das Abenteuer Südafrika beginnt im Schatten des weltberühmten Tafelbergs im quirligen Kapstadt und führt zunächst zum sturmumtosten Kap der Guten Hoffnung, zu den gigantischen und erstaunlich neugierigen Walen vor der Küste von Hermanus und durch das gemütliche Kapland mit seinen wildromantischen Tälern und Weingütern.
Ganz andere Facetten zeigt das Land in der Karoo, eine riesige, atemberaubende Halbwüste, in der wir den Wildtieren Afrikas ganz nahekommen.
Entlang des Indischen Ozeans geht es auf der traumhaften Garden Route an die Wild Coast. Dabei wechseln einsame Strände, Urwälder, kleine Badeorte und spektakuläre Nationalparks, wie der Addo Elephant Park, einander ab.
In der subtropischen Provinz Kwazulu Natal, dem Land der stolzen Zulu-Krieger, kontrastiert kosmopolitisches Großstadtflair in Durban mit der Ursprünglichkeit des schwarzen Afrikas, mit wilden Tieren und exotischen Pflanzen. Um ein Nashorn-Schutzprojekt zu besuchen, reisen wir nach Swasiland, ein bitterarmer, souveräner Staat, in dem einer der letzten absolut regierenden Könige Afrikas herrscht.
Ein Höhepunkt der Reise – im doppelten Sinne des Wortes – sind die Drakensberge, die höchsten Berge des südlichen Afrikas. Sie bezaubern durch ihre Wildheit. Hier, hoch oben, versteckt in diesem kargen, unzugänglichen Teil des Kontinents, liegt das kleine Königreich Lesotho, das wir über den legendären Sani-Pass erreichen. Den spektakulären Abschluss der Drakensberge bildet der Blyde Canyon, eine der überwältigendsten Landschaften des Landes.
Und dann: Der riesige Krüger Nationalpark, für viele das Highlight ihrer Südafrikareise. Hier begegnen sie uns alle hautnah: Löwen, die selten gewordenen Nashörner und riesige Elefantenherden und vielen andere Wildtiere.
Die Reise endet in Johannesburg, der größten Stadt Südafrikas. Hier spiegeln sich die Gegensätze des Landes noch einmal besonders krass wider, als wir Soweto besuchen, das größte Township des Landes.
Roland Marske ist 10.000 Kilometer durch das Land gereist und hat seine faszinierenden Gegensätze meisterhaft mit der Kamera festgehalten.
Die Granseer Bibliothek und der Förderverein „Große für Kleine“ e. V. laden dazu herzlich ein: am Sonntag, 11. November, Beginn 15 Uhr /Einlass ab 14 Uhr (Kaffee und Kuchen), Ort: Stadtschule Gransee/ Turnhalle, Koliner Str. 5a, 16775 Gransee, Eintritt: 3 Euro. Kartenvorverkauf und Infos gibt es direkt in der Bibliothek Gransee Tel. 03306/2228, Heimatmuseum Tel. 03306/21606 oder in der Luisenbuchhandlung Tel. 03306/2603.

An alle Vereine und gemeinnützigen Projekte in Gransee und Gemeinden!

Die Mitglieder des Unternehmervereins werden auch in diesem Jahr mit den „Fröhlichen Donnerstagen“ weihnachtliche Stimmung in Gransee verbreiten. Mit dem Erlös der Aktionen möchten sie ein oder auch mehrere gemeinnützigen Projekte unterstützen. Dazu wollen sie Ihre Ideen kennenlernen und der Öffentlichkeit vorstellen. Neben der finanziellen Unterstützung ist es ihr Ziel, durch die Abstimmung aller Besucher der „Fröhlichen Donnerstage“ noch mehr Menschen Ihre ehrenamtliche Arbeit nahezubringen. Vielleicht finden Sie auf diesem Wege ja auch neue Mitstreiter und Sponsoren.
Modalitäten finden Sie im Anhang. Bitte tragen Sie die Informationen weiter, damit alle eine Chance haben, sich zu beteiligen.

WANTED

DAS INTERESSANTESTE GEMEINNÜTZIGE PROJEKT IN GRANSEE UND GEMEINDEN

Es gibt eine Neuauflage der Fröhlichen Donnerstage in der Adventszeit in Gransee.

Wie auch im letzten Jahr wollen wir, die Mitglieder des Unternehmervereins Gransee und Gemeinden, mit dem Erlös aus diesen gemütlichen Nachmittagen ein oder mehrere gemeinnützige Projekte im Amtsgebiet unterstützen.

Dazu rufen wir alle Ehrenamtlichen auf, uns ihr Projekt vorzustellen. Egal wie groß oder klein Eure Idee erscheinen mag - bewerbt Euch und nutzt die Chance auf Euch aufmerksam zu machen!

Schreibt uns: Wer seid Ihr, was macht Ihr, was ist Euer aktuelles Projekt, wie viel Kohle fehlt Euch, um es umzusetzen?

Ablauf:

letzter Abgabetermin für Eure Kurz-Bewerbungen	Do 18.10.2018
Sichtung und Vorauswahl durch den Unternehmerverein Info an die ausgewählten Projekte	Di 23.10.2018
Gestaltung eines Bilderrahmens (max. 80 x 60 cm) durch Euch zur öffentlichen Vorstellung Eures Projektes in Gransee **Abgabetermin** (Ort wird noch bekannt gegeben)	Do. 08.11.2018
Aushang der Projekte in einem Schaufenster in Gransee	ab 15.11.2018
Abstimmung durch alle Besucher der Fröhlichen Donnerstage: Beim Kauf eines Getränkes erhalten Sie einen Wahlzettel (Mehrfachnennungen sind möglich, evtl. erfolgt zuvor noch eine Eingrenzung auf 3 Projekte)	06./13./20.12.2018
Übergabe der Spende (Termin und Ort wird noch bekanntgegeben)	Januar 2019

UNTERNEHMERVEREIN GRANSEE UND GEMEINDEN E.V.

Ansprechpartner: Sigrid Schlauer: 03306 - 26 57
Andrea Zierke: 033082 - 40692

Bewerbung an: kontakt@unternehmerverein-gransee.de oder
Haus Schlauer, R.-Breitscheid-Str. 11, 16775 Gransee

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **2. November 2018.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **17. Oktober 2018.**

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Jeden Mittwoch

19:30 Uhr | Meditation für alle
▸ *Karma Tengyal Ling Buddhistische Gemeinschaft gem. e. V., Neuruppiner Str. 6, 16775 Stechlin, OT Menz*

10:00 Uhr | Gut be-Hutet oder wer kommt in den Korb?
Pilzwanderung durch die Wälder des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land mit Bestimmung, Beratung und anschließender Ausstellung der gefundenen Exemplare. Diese Veranstaltung findet nur bei Pilzwachstum statt. Anmeldung: den genauen Termin erfragen Sie ab 27. August im NaturParkHaus Stechlin, Tel. 033082 51 210, Kosten: um eine Spende wird gebeten. Pilzausstellung bis 15 Uhr
▸ *Menz, NaturParkHaus Stechlin*

bis 07.10.

4. Ausstellung in der Kirche am Weg
▸ *Dannenwalde, Kirche am Weg*

06.10. SAMSTAG

14.30 – 00.00 Uhr | Oktoberfest in Dannenwalde am Gerätehaus der Feuerwehr, Wettkampf der Jugendfeuerwehren, Drehleiter, Löschangriff Nass, Kaffee und Kuchen, Tombola, Kinderbeschäftigung, Speisen und Getränke, abends Eisbeinessen, Laternen- und Fackelumzug
▸ *Dannenwalde Am Gerätehaus der Feuerwehr*

07.10. SONNTAG

15.00 Uhr | Lesung mit Hellmuth Henneberg
Gransee, Heimatmuseum

12.00 – 17.00 Uhr | Meditationsnachmittag im Zyklus der Jahreszeiten auf Gut Zernikow Infos und Anmeldung Tel. 033082 / 40 57 60
▸ *Zernikow, Gutshof/Seminarraum*

17.00 Uhr | Sommermusik 2018 – Norddeutsche Orgelmusik
Werke der Musikalischen Vorbilder J. S. Bachs
Orgel: Rob Bauer
▸ *Gransee, Kirche*

08.10. MONTAG

14.00 Uhr | Klatschcafé
▸ *Gransee, Bibliothek Gransee*

8./15./22./ 29.10.

15.45 Uhr | Step-Aerobic mit lizensierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa)
▸ *Gransee, Dreifelder-Turnhalle*

16.00 Uhr | Volleyball (Ansprechpartner: Herr Taubert) Gransee, Dreifelder-Turnhalle

10.10. MITTWOCH

16.00 Uhr | Vorleserunde in der Bibliothek – Wir laden auch in diesem Jahr Kinder ab 3 Jahre mit ihren Eltern und Großeltern zur Vorleserunde recht herzlich ein.
▸ *Gransee, Bibliothek*

13.10. SAMSTAG

09.00 – 12.00 Uhr | Schraubertreffen
Ansprechpartner: M. Fehlberg Tel. 0152 / 094 10 889
▸ *Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11*

09.00 – 17.00 Uhr | Kreisschau – Rassegeflügel – Kaninchen Oberhavel
Ansprechpartner: Kleintierzüchterverein Herr Feindura Tel. 0162 / 68 94 025
▸ *Gransee, Alte Feuerwehr, Vogelsangstraße 60*

14.10. SONNTAG

10.00 – 15.00 Uhr | Kreisschau – Rassegeflügel – Kaninchen Oberhavel
Ansprechpartner: Kleintierzüchterverein Herr Feindura Tel. 0162 / 68 94 025
▸ *Gransee, Alte Feuerwehr, Vogelsangstraße 60*

19.10. FREITAG

18.00 Uhr | Grosses Eisbeinessen
▸ *Dollgow, Seelig's Gasthaus*

20.00 Uhr | Rocktober-Disco mit Helene-Fischer-Show
▸ *Gransee, Sportplatz*

20.10. SAMSTAG

10.00 Uhr | 15. Tag des Apfels, Information: Naturparkverwaltung Tel. 033082 40 70
▸ *Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9*

20.00 Uhr | Oktoberfest mit dem Tschirgant-Duo
▸ *Gransee, Sportplatz*

21. BIS 28.10.

Fotokurs mit Jessen Oestergaard, Info: Frau Dietrich Tel. 033082 40 250
▸ *Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9*

24.10. MITTWOCH

13.00 Uhr | „... ich bin dann mal weg!" Wie Tiere den Winter verbringen – Familienexkursion, Anmeldung und Auskunft: NaturParkHaus Stechlin Tel. 033082 51 210
▸ *Menz, NaturParkHaus Stechlin*

26. BIS 28.10.
FREITAG BIS SONNTAG

Workshop Zeichnung und Collage, Info: Frau Dietrich Tel. 033082 40 250
▸ *Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9*

27.10. SAMSTAG

Livemusik. Info: Frau Dietrich Tel. 033082 40 250
▸ *Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9*

13.00 Uhr | 32. Mitgliederversammlung des UBD e. V.
▸ *Dannenwalde, Bahnhof*

16.00 Uhr | Kino am Bahnhof
▸ *Dannenwalde, Bahnhof*

28.10. SONNTAG

16.00 – 22.00 Uhr | Halloween-Party
▸ *Schulzendorf, Mühlenpark, Rönnebecker Weg*

30.10. DIENSTAG

11.00 Uhr | Waldgeister und Fabelhafte – Herbstbasteln mit Naturmaterialien, Kosten: Materialkosten
▸ *Menz, Regionalwerkstatt Stechlin*

16.00 – 19.00 Uhr | Blutspende
Gransee, Tagespflege,
▸ *Rudolf-Breitscheid-Straße 85*

bis Oktober

Sommerkonzerte in Kirchen
▸ *Gransee, Neuglobsow, Meseberg, Kirchen*

5./12./19./26.11.

15.45 Uhr | Step-Aerobic mit lizensierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa) Gransee, Dreifelder-Turnhalle
16.00 Uhr | Volleyball (Ansprechpartner: Herr Taubert)
▸ *Gransee, Dreifelder-Turnhalle*

01.-04.11.
DONNERSTAG BIS SONNTAG

Workshop Druckgrafik Hochdruck. Info: Frau Dietrich Tel. 033082 40 250
▸ *Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9*

02.11. FREITAG

18.00 Uhr | Ausstellungseröffnung – Naturfotos rund um Menz von Angela Grimm, Infos: Naturparkverwaltung Tel. 033082 40 70
▸ *Gransee, Regionalwerkstatt Stechlin*

03.11. SAMSTAG

10.00 – 17.00 Uhr | Vogelausstellung: Papageien, Sittiche, Kanarien, Finken u.a.
▸ *Gransee, Vogelsangstraße, alte Feuerwehr*